



# Weinjahrgang 2012

## Region Basel / Solothurn

### Herbstbrief

#### Ein bisschen Sommer im August ....

Die Witterung 2012 war für die Reben häufig problematisch. Der starke Winterfrost im Februar setzte den Stöcken zu. Der Austrieb wurde durch einen kühlen und nassen April verzögert. Das wechselwarme und feuchte Wetter von Juni bis Anfang Oktober verursachte sehr starken Krankheitsdruck. Günstiges Erntewetter stellte sich erst für 10 Tage ab Mitte Oktober ein. Starke Vogelschäden förderten die Fäulnis und zwangen vor allem beim Blauburgunder oft zu vorzeitiger Ernte. Das geerntete Traubengut war von zufriedenstellender Qualität, die Oechslegrade waren im optimalen Bereich, die physiologische Reife war gut.

*Der Blauburgunder erreichte bei einem mittleren Ertrag von 398 Gramm/m<sup>2</sup> durchschnittlich 93 Grad Oechsle, der Riesling-Silvaner bei 647 Gramm/m<sup>2</sup> durchschnittlich 78 Grad, der Guttedel bei 613 Gramm/m<sup>2</sup> durchschnittlich 70 Grad.*

Witterungsflash 12: Alle Monate ausser Februar und September wärmer als der Durchschnitt, Februar stark kälter als normal. Frostschäden im Februar und Mai. Februar/März trocken. Januar, April, Juni bis Oktober z.T. stark nasser als normal. Besonnung gesamthaft durchschnittlich. Blüte durch teilweise ungünstige Witterung beeinträchtigt. Starker Druck durch Falschen und Echten Mehltau. Viel Botrytis, Erntewitterung durchgezogen. Generell gut 2 Wochen später als 2011.

Mit total 636 Tonnen resultierte eine um 40% tiefere Traubemenge als 2011 und eine um 25% tiefere als der 10-Jahresdurchschnitt.

**Landwirtschaftliches Zentrum Ebenrain**  
Spezialkulturen  
Der Rebbaukommissär

Andreas Buser



Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion  
Kanton Basel-Landschaft

Landwirtschaftliches Zentrum Ebenrain

29. November 2012

# Weinjahrgang 2012 Region Basel/Solothurn - Herbstbrief

## Durchzogene Witterung im Herbst 2012

August/September 2012 waren zu nass und der September zudem eher kalt. Der Haupternte-monat Oktober war kühl und sehr nass. Erst ab Mitte Oktober stellte sich für 10 Tage trockenes Wetter ein.

Ausser 2011 und 2009 waren die Jahre ab 2005 regelmässig durch einen problematischen Herbst geprägt: Ein kaltnasser August und/oder September forderte in diesen Jahren die Win-zerInnen jeweils stark.

Temperatur- / Niederschlagsabweichungen von der Norm 1961-90

Monat	2012		2011		2010		2009		2008	
	°C	% H <sub>2</sub> O	°C	% H <sub>2</sub> O	°C	% H <sub>2</sub> O	°C	% H <sub>2</sub> O	°C	% H <sub>2</sub> O
August	+2.6	145	+2.2	55	+0.2	165	+3.0	95	+0.5	115
Sept.	-0.1	150	+2.4	140	-1.1	85	+1.2	75	-1.6	215

## Weder früh noch spät - Ernte bei oft durchzogener Witterung

Die Ernte begann generell gut 2 Wochen später als im Vorjahr. Das Erntewetter war ab Mitte Sept. bis Mitte Okt. heikel, beinahe täglich fielen Niederschläge. Nur vom 13. bis 25. Oktober herrschte dauerhaft günstiges Erntewetter. Der Sönderungsaufwand war aufgrund der beträchtlichen Vogelschäden mit nachfolgender Fäulnis bei den meisten Sorten gross.

Die Ernte der weissen Hauptsorte Riesling-Silvaner (Müller-Thurgau) startete zögerlich am 20. September, 14 Tage später als 2011 mit ca. 4 Tonnen Anfuhr aus Ettingen und Aesch mit Oechslegraden um die 75. Richtig los ging die Ernte am 25. Sept. mit 26 Tonnen Menge v.a. aus dem Unterbaselbiet und Riehen. Am 8. und 11. Oktober ging die Ernte in Oberdorf mit Zuckergehalten um die 80° Oe zu Ende, ebenfalls 14 Tage später als 2011.

Die Ernte der roten Hauptsorte Blauburgunder (Pinot noir) startete mit wenigen Posten im Unterbaselbiet ab dem 26. September mit recht tiefen Zuckergehalten meist unter 90°Oe. Ab dem 3.10. lagen die Zuckergehalte oft über 90 °Oe. Tagesanfuhren über 5 Tonnen gab es ab dem 5.10., 16 Tage später als 2011. Am 11.10. erreichten die Einkellerungen 30 t Blauburgunder. Haupterntetag war der 17.10. mit 51 Tonnen, knapp 20% der Gesamternte. 75% des Blauburgunders wurde in der Phase vom 13. bis 25. Oktober geerntet. Am 29. Oktober war die Lese Blauburgunder beendet, 11 Tage später als im Vorjahr.

Die Haupternte des Riesling-Silvaner erfolgte vom 25. Sept. bis 8. Oktober, die des Gutedel vom 11. bis 20. Oktober und die des Blauburgunders vom 11. bis 25. Oktober.

## Die Witterung 2012

### Der Sommer kam erst im August

Gesamthaft war der Winter 2011/12 mild, v.a. November, Dezember 2011, Januar und März 2012. Doch die Kältewelle im Februar führte zu extremen Bedingungen bis gut minus 20°C. Der Frühling 2012 wird meteorologisch als einer der wärmsten beurteilt, hauptsächlich wegen einem warmen März und Mai. Der April wurde kalt wahrgenommen und entsprach dem "Normaljahr. Starke Temperaturschwankungen prägten den "heiss-kalten" Mai: Am 11.5. lagen die

Maximaltemperaturen über 30°C, um dann am 14.5 auf minimal 3°C zurückzusinken mit verbreitetem Bodenfrost in der Nacht auf den 17.5. Trotzdem war der Mai gesamthaft einiges wärmer als normal, ebenfalls der Juni. Juli bis Ende Oktober wurden mit Ausnahme des Augusts als kühl empfunden, sie bewegten sich ebenfalls im Bereich eines Normaljahrs. Der richtige Sommer mit heissen Temperaturen kam erst im August, um sich im September sofort wieder zu verabschieden.

Das Wasserdefizit des Herbstes 2011 wurde durch reichliche Niederschläge im Dez. 11 und Jan. 12 gemildert, aber Februar und März waren mit nur 30% Niederschläge wieder sehr trocken. April, Juni bis und mit Oktober mit Ausnahme des durchschnittlichen Mai waren nasse Monate. Die Regenmengen betragen immer zwischen 150% bis 200% der Norm.

Die Besonnung war im Feb./März/Mai/August gut überdurchschnittlich, ansonsten eher leicht unter dem Schnitt, v.a. im April und im Herbst.

Zusammenfassend war die Witterung im Jahr 2012 bis Ende Oktober im Schnitt übermässig nass und um einiges wärmer als der langjährige Durchschnitt 1961-90.

Gegenüber dem Vorjahr bestand Anfang Mai ein Temperatursummen-Rückstand (Tagesmittelwerte) von 8-9 Tagen, der sich gegen Ende Mai auf 10-11 Tage ausbaute und sich bis gegen Ende August langsam auf 4 Tage zurückbildete. Der kühle September liess den Rückstand der Temperatursummen wieder auf 11 Tage anwachsen.

### **Witterungsauswirkungen auf die Reben**

Die Kältewelle im Februar bis gut minus 20°C, verursachte in eher flachen und in die Talsohle auslaufenden Rebbergen oft starke Frostschäden verursachten, schädigte aber auch alle anderen Reben mehr oder weniger.

Die warme März-Witterung förderte vor allem die Entwicklung der Obstbäume, hatte aber auf die Reben noch wenig Einfluss. Der Kirschen-Testbaum in Liestal, der seit 1967 beobachtet wird, blühte am 2. April mit 12 Tagen Vorsprung auf das Mittel auf, 4 Tage später als 2011. Um den 10. April begann in Riehen der Austrieb der Reben und in den Spätlagen (Oberdorf) ca. 5 Tage später.

Der April, für einen zügigen Start der Reben der wichtigste Monat, war das Gegenteil des Aprils des Vorjahrs: Er war kühl und hielt den Austrieb der Reben zurück. Die Reben erwachten gegenüber dem Vorjahr gegen 14 Tage später, was einem Normaljahr entspricht. Nach dem Austrieb war die Entwicklung aufgrund des kühlen Wetters zögerlich, sie blieb manchmal beinahe im Stillstand.

Die starken Temperaturschwankungen im heiss-kalten Mai plagten die Reben. Der zu Beginn warme Mai trieb die Reben zuerst voran, am 11.5. lagen die Maximaltemperaturen sogar über 30°C, am 14.5 sanken sie auf minimal 3°C. Die Eisheiligen machten ihrem Namen alle Ehre: Die Nacht auf den 17.5. brachte verbreitet leichten bis mittleren Bodenfrost, der in Frostlagen und ungemähten Anlagen junge Triebe erfrieren liess. Besonders betroffen waren dabei die bodennahen Stockausschläge der im Februar erfrorenen Reben.

Die Kältephase Mitte Mai stoppte den Fortschritt der Reben wieder. So begannen in Riehen die Blauburgunder und Riesling-Silvaner gemeinsam am 4. Juni zu blühen, zweieinhalb resp. 2 Wochen später als im Vorjahr. In den Spätgebieten öffneten sich die Blüten 10 Tage später. Vor allem die Blüte der Frühgebiete wurde von der Witterung nicht besonders begünstigt, kräftig wechselnde Temperaturen und ausgiebiger Regen führten generell zu Verrieselungserscheinungen.

## Weinjahrgang 2012 Region Basel/Solothurn - Herbstbrief

nungen. Um den 25. Juni war die Blüte mehrheitlich beendet, ebenfalls 2 Wochen später als im Vorjahr.

Häufig bekam man den Eindruck, dass die Reben nicht so freudig wuchsen, wie man es erwartete. Sie "muderten", was auf Winterfrostschäden zurückzuführen war, die erst mal repariert werden mussten. Es waren auch immer wieder plötzlich absterbende Stöcke festzustellen, ebenfalls eine Folge des Februarfrostes.

Nicht besonders heisse und trockene, d.h. wüchsige Sommermonate begünstigen die Entwicklung der Reben. Im Juli hatten die Reben die Kälteschäden des Februar überwunden und wuchsen bis gegen Ende August freudiger, als den Rebbauern lieb war.

Phänologisch waren die Reben Anfang Mai auf das Vorjahr 10-12 Tage im Rückstand. Dieser Rückstand erhöhte sich bis Ende Juli auf zwei Wochen, die auch im August erhalten blieben. Der Reiferückstand betrug Ende September knapp drei Wochen im Vergleich zum Vorjahr.

Vor allem im Juni wurden viele Rebberge von leichtem bis mittelschwerem Hagel beeinträchtigt, jedoch entstanden keine grossflächigen Schäden ausser in Buus.

Wespen- und Dachsschäden hielten sich einigermassen im Rahmen, der Vogeldruck aber war enorm gross, entsprechend gross die Schäden, die die Fäulnis begünstigten.

### **Pilzkrankheiten / Schädlinge**

Die für die Keimbereitschaft des Falschen Mehltaus nötige Temperatursumme war in Biel-Benken und Aesch am 9. resp. 12. Mai erreicht, ebenfalls am 12.5. in den späten Lagen. Dies war entsprechend der Witterung gut zwei Wochen später als im Vorjahr. Im Unterschied zum trockenen April des Vorjahres hatte die feuchte Witterung des April 12 die Sporen des FM auf das Auskeimen vorbereitet. Vor allem im Juni/Juli, aber sogar bis Mitte Oktober herrschten sehr häufig starke Infektionsbedingungen. Verwöhnt von den Vorjahren ging man mit der Bekämpfung des FM ab und zu etwas zu nachlässig um. Zudem war es manchmal schwierig, bei oft nasser Witterung den richtigen Applikationszeitpunkt zu erwischen. So wurden teilweise sehr schwere Infektionen des FM festgestellt, die sehr nahe an einen Totalausfall herankamen.

Auch der Echte Mehltau fand dieses Jahr gute Entwicklungs-Bedingungen vor. In Kombination mit den FM-Behandlungen war er aber problemlos unter Kontrolle zu halten.

Die Kirschessigfliege "Drosophila suzukii", die in der Lage ist, reife dunkle Früchte anzubohren und darin Eier abzulegen, wurde mit Fallen überwacht und an den meisten Standorten nachgewiesen. Im Winter wird durch die ACW eine Abwehrstrategie erarbeitet werden.

### **Tiefe Erträge, gute Qualität, kleinere Wertschöpfung**

Mit total 636 (Vorjahr 1064) Tonnen geernteter Trauben resultierte eine 40% oder 428 Tonnen tiefere Traubenernte als 2011, davon rotes Gewächs 391 (700) Tonnen und weisses 245 (364) Tonnen. Die tiefere Ernte ging vor allem auf die Konti der beiden Hauptsorten Blauburgunder (297 t, Vorjahr 574 t, minus 277 t oder minus 48%) und des Riesling-Silvaner (115 t, Vorjahr 178 t, minus 63 t oder minus 35%). Die bestockte Gesamtfläche war 2012 ca. gleich gross wie im Vorjahr.

Die Zuckergehalte der Trauben lagen im Schnitt gegenüber dem Vorjahr bei den meisten Sorten markant tiefer: Bei der Hauptsorte Blauburgunder um 8 °Oe, bei der Hauptsorte Riesling-Sylvaner um 4.5 °Oe tiefer. Nicht zuletzt wegen der relativ tiefen Erträge waren die erreichten Zuckerwerte trotzdem zufriedenstellend bis gut.

94 (Vorjahr 163) Tonnen Trauben, 15% (15%) der Gesamternte, davon 70% Blauburgunder, wurden innerhalb des Kantons verkauft. 542 (901) Tonnen werden selbst (223 t) oder im Lohn (319 t) in der Region gekeltert und der Wein wird selbst vermarktet. Wenn man einen durchschnittlichen Flaschenpreis von Fr. 12.- einen durchschnittlichen Traubenpreis von Fr. 4.- und eine Ausbeute von 1 Flasche pro kg Trauben annimmt, resultiert für den Weinbau 2012 ein gegenüber zum Vorjahr um ca. 4.6 Mio tieferer Rohertrag von knapp 6.9 Millionen Franken.

### Weinlesekontrolle

Total wurden 1117 (Vorjahr 1483) Traubenposten gewogen. 38 (Vorjahr 529) Traubenposten (3%, Vorjahr 36%) wurden mit Oechslegraden von 100 oder höher angeliefert, davon waren 31 (Vorjahr 454) Blauburgunder, 3 Pinot gris, 2 Solaris, 1 Diolynoir und 1 Sauvignon blanc.

Die höchsten Werte erreichten mit 110°Oe ein Solaris aus Nuglar (Ernte 15.9./260 kg/722 g/m<sup>2</sup>), mit 105°Oe ein Pinot gris aus Aesch, (24.10./510 kg), mit 104°Oe ein Blauburgunder aus Maisprach (22.10./216 kg) und mit 103°Oe ein Blauburgunder aus Muttenz (25.10./1044 kg).

30 (Vorjahr 3) Traubenposten, 29 Gutedel und 1 Seyval blanc, lagen unter 70° Oe. 11 (Vorjahr 2) Posten, 8 Gutedel, 1 Chardonnay, 1 Charmont und 1 Maréchal Foch, wogen 70°Oe. 133 der total 494 Blauburgunder-Wägungen lagen unter 90°Oe (Vorjahr 15 von 730). Beim Riesling-Sylvaner lagen zwar 125 von 191 Wägungen unter 80°Oe (Vorjahr 40 von 234), aber nur 26 unter 75°Oe.

Mit 93° Oechsle im Schnitt beim Blauburgunder liegt die Nordwestschweiz im deutschschweizerischen Vergleich wiederum in den vordersten Rängen auf Platz 3. Platz 1 belegt Graubünden mit 98, Platz 2 Sankt Gallen mit 94°Oe.

Aufgrund von Überlieferungen der gesetzlichen Höchstmenge gemäss Traubenpass musste auch wegen der generell tiefen Erträgen keine Deklassierung vorgenommen werden. Bei 4 Überlieferungen um wenige kg innerhalb der 5%-Toleranz wurde aufgrund der marginalen Menge ausnahmsweise auf eine Deklassierung verzichtet.

Es wurden 1804 kg Trauben für die Herstellung von Landwein und keine für Tafelwein produziert. Zu Sauser und Traubensaft wurden ca. 2300 kg Trauben verarbeitet.

Aus Kleinflächen unter 4 Aren, deren Wein nicht in den Handel gelangen darf, wurden ca. 18 (Vorjahr 30) Tonnen Trauben von 89 Produzenten zur Kelterung gebracht, 40% weniger als 2011.

Die Weinlesekontrolle wird bis auf weiteres systematisch durchgeführt. In jenen 11 Kellereien, die nach dem System Eigenkontrolle vorgehen, waren die Erfahrungen nach wie vor positiv. In den Jahren 2010/11/12 wurden alle nach dem System zur Qualitätssicherung der Eigenkontrolle überprüft. Es gab keine Beanstandungen.

### Kontrollierte Ursprungsbezeichnung / Verordnung über den Pflanzenbau

Die Verordnung über den Pflanzenbau blieb für die Ernte 2012 unverändert.

### Rebbaukataster

Die Rebbaukatasterfläche betrug Ende November 2012 153.2 ha, 136.9 ha bestockt, 16.3 ha unbestockt. Flächenveränderung ab 2011: Plus 0.5 ha bestockt, plus 2.4 ha unbestockt.

## Weinjahrgang 2012 Region Basel/Solothurn - Herbstbrief

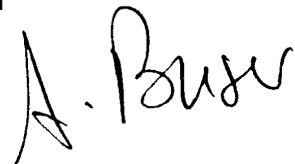
2012 gingen 10 Gesuche um Pflanzbewilligungen ein: 6 aus dem Kt. BL (ca. 10'000 m<sup>2</sup>), 1 aus dem Kt. BS (ca. 400 m<sup>2</sup>) und 3 aus dem Kt. SO (ca. 18'000 m<sup>2</sup>). Total wurden 2012 15 Gesuche bearbeitet und abgeschlossen. 2 wurden abgelehnt, 8 teilweise und 5 gänzlich bewilligt. Die neu bewilligte Fläche beträgt ca. 3 ha, wovon ca. 2.7 ha am Jura-Südfuss liegen. 4 Gesuche sind seit kurzem in Bearbeitung.

### Rebbaukurs LZE

Der Rebbaukurs des LZE ist nach wie vor gut nachgefragt. Der Kurs 2013 ist mit 28 Personen seit längerem ausgebucht und der Kurs 2014 ist bereits mit 14 Personen belegt.

**Landwirtschaftliches Zentrum Ebenrain**  
Spezialkulturen  
Der Rebbaukommissär

Andreas Buser



### Beilagen

1. Resultate der Weinlesekontrolle: In der Region und in den Gemeinden.
2. Rebbaukurs: Kurs 2013 ausgebucht. Anmeldeunterlagen 2014 nicht beiliegend.
3. Für die Bewirtschafter/-innen von Reben:  
Zusammenfassung ihrer Atteste der Weinlesekontrolle und Traubenpass.  
Diese beiden Dokumente sind auf Verlangen den Traubenkäufern/-käuferinnen zuzustellen.

### Adressaten:

BewirtschafterInnen von Reben Kt. BL/BS/SO, Weinlesekontrolleurinnen/-kontrolleure, Kelterungsbetriebe der Region, Rebbaukommissäre der Deutschschweiz, Vorstand Baselbieter Weinproduzentenverband, Rebwärter der Region, Weinbauvereine, Rebzünfte, Gemeinderäte der Weinbau treibenden Gemeinden, zuständige Departemente Kantone BL/BS/SO, Medien der Region Basel, Rebbaukurs 2012



Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion  
Kanton Basel-Landschaft

**Landwirtschaftliches Zentrum Ebenrain**

Ebenrainweg, 4450 Sissach

#### Spezialkulturen

Dr. A. Buser 061 552 21 29  
M. Linemann 061 552 21 28  
e-mail: Andreas.Buser@bl.ch

*"Der Wein ist ein Ding, in wunderbarer Weise für den Menschen geeignet, vorausgesetzt, dass er bei guter und schlechter Gesundheit sinnvoll und in rechtem Maße verwandt wird"*  
Hippokrates, (460 bis 370 v. Chr.)

## Weinjahrgang 2012 Region Basel/Solothurn - Herbstbrief

### Weinlesekontrolle 2012 Region Basel/Solothurn: Übersicht über die Hauptsorten

Rebsorte	Fläche, Aren	Menge, t	Menge pro m <sup>2</sup> , kg	Zuckergehalt, °Oe
Blauburgunder	<b>7'483</b>	<b>297</b>	<b>0.398</b>	<b>92.6</b>
Gutedel	<b>497</b>	<b>30</b>	<b>0.613</b>	<b>69.5</b>
Riesling - Silvaner	<b>1'778</b>	<b>115</b>	<b>0.647</b>	<b>77.5</b>

### Entwicklung der Traubenerträge\* seit 1998

Jahr	Blauburgunder			Gutedel			Riesling-Silvaner			Ernte total / Fläche		
	t	°Oe	g/m <sup>2</sup>	t	°Oe	g/m <sup>2</sup>	t	°Oe	g/m <sup>2</sup>	t	g/m <sup>2</sup>	ha
1998	512	89.6	760	56	74.2	890	199	77.2	1000	869	798	109.0
1999	640	88.5	930	64	65.9	1005	214	74.4	1070	1033	936	110.5
2000	642	91.7	915	56	72.2	879	194	80.5	971	1016	903	113.0
2001	531	87.9	744	53	69.7	860	188	74.8	959	894	781	114.5
2002	463	86.0	648	42	65.4	721	152	73.6	815	778	671	115.5
2003	504	103.4	714	35	74.0	610	153	83.8	836	816	706	116.5
2004	572	90.5	799	49	75.0	861	191	76.5	1038	988	818	120.7
2005	444	92.5	613	37	70.1	691	120	75.4	651	719	583	120.7
2006	407	88.9	559	38	68.2	736	133	73.4	732	738	593	123.7
2007	454	93.1	626	38	70.7	771	144	79.9	794	822	670	124.5
2008	555	90.7	744	39	70.4	810	159	75.9	870	964	748	129.9
2009	519	98.2	691	38	73.6	857	169	79.7	931	956	721	132.8
2010	451	90.6	595	40	73.2	720	125	79.2	699	802	593	135.5
2011	574	100.9	761	43	75.5	821	178	82.0	986	1064	782	136.4
2012	297	92.6	398	30	69.5	613	115	77.5	647	636	467	136.8
Ø10J.	478	94.1	650	40	72.0	749	149	78.3	818	850	668	

\* Kantone BL, BS, SO, Grenzzonen D und F







## Weinlese 2012 Region Basel/Solothurn

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m <sup>2</sup>	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Bacchus	0.927	14	6'589	711	79.0
Bianca	0.050	1	438	876	83.0
Birstaler Muskat	0.005	1	35	648	85.0
Blauburgunder	74.837	494	297'489	398	92.6
Cabernet Carbon	0.150	3	735	489	85.4
Cabernet Cortis	0.522	4	2'311	443	89.9
Cabernet Dorsa	1.846	5	8'624	467	83.2
Cabernet Jura	2.269	22	11'478	506	93.2
Cabernet Mitos	0.223	2	202	91	85.1
Cabernet Sauvignon	0.280	3	1'126	402	82.3
Carminoir	0.069	1	140	203	85.0
Chardonnay	2.475	25	14'988	605	82.3
Charmont	0.669	8	5'126	766	75.0
Dakapo	0.200	1	1'017	509	75.0
Deckrot	0.007	1	70	1'000	80.0
Diolynoir	1.700	11	7'703	453	88.7
Dornfelder	0.428	3	1'084	253	76.6
Dunkelfelder	0.459	6	2'110	460	81.1
Elbling	0.070	1	205	294	74.0
Frühburgunder	0.140	1	383	274	86.0
Galotta	0.034	2	121	358	85.1
Gamaret	0.416	7	2'421	582	84.8
Garanoir	1.595	14	9'581	601	86.6
Gewürztraminer	1.056	7	4'214	399	89.1
Gutedel	4.969	52	30'474	613	69.5
Interspezifische rot	0.833	6	1'814	218	85.3
Interspezifische weiss	0.393	4	1'177	300	78.1
Johanniter	0.698	8	3'371	483	81.2
Kerner	3.086	27	18'449	598	85.2
Lemberger (Blaufränkisch)	0.025	1	110	447	81.0
Léon Millot	0.372	3	688	185	86.9
Malbec	0.177	3	888	502	83.9

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m <sup>2</sup>	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Maréchal Foch	2.726	27	10'894		
- davon AOC	2.502	23	9'300	372	87.3
- davon Landwein	0.223	4	1'594	714	83.4
Merlot	0.799	10	4'233	530	90.0
Muscat Oliver	0.101	1	85	84	81.0
Nobling	0.259	2	158	61	82.0
Ortega	0.189	1	692	366	92.0
Pinot blanc	0.621	5	3'096	498	87.1
Pinot gris	3.013	27	13'436	446	91.1
Prior	0.140	2	849	607	83.9
Räuschling	0.288	3	2'480	861	73.3
Regent	2.717	51	17'196	633	85.6
Reichensteiner	0.276	2	2'020	732	82.5
Réselle	0.090	2	765	850	71.0
Riesling-Sylvaner	17.780	191	115'021	647	77.5
Sauvignon blanc	2.928	14	17'432	595	87.0
Sauvignon Soyhières, VB 32-7	0.081	2	293	362	88.1
Seyval blanc	0.160	5	1'096		
- davon AOC	0.142	4	886	624	76.8
- davon Landwein	0.018	1	210	1'193	65.0
Solaris	0.258	3	1'203	467	99.4
St. Laurent	0.219	1	176	81	90.0
Syrah	0.116	3	672	579	82.5
VB Cal 6-04 N5	0.210	1	770	367	83.0
Vernatsch (Blauer Trollinger)	0.078	1	350	452	95.0
Versuchssorten rot	1.251	13	4'450	356	84.2
Versuchssorten weiss	0.528	5	1'361	258	84.0
Zweigelt	0.446	4	2'085	467	89.4
<b>Summe</b>		<b>1'117</b>	<b>635'974</b>	<b>467</b>	

Totalisierung	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m <sup>2</sup>
AOC rot	701	389'406	411
AOC weiss	411	244'764	595
<b>Total:</b>	<b>1'112</b>	<b>634'170</b>	<b>466</b>
Landwein rot	4	1'594	714
Landwein weiss	1	210	1'193
<b>Total:</b>	<b>5</b>	<b>1'804</b>	<b>749</b>
<b>Total rot</b>	<b>705</b>	<b>391'000</b>	<b>411</b>
<b>Total weiss</b>	<b>412</b>	<b>244'974</b>	<b>595</b>
<b>Total:</b>	<b>1'117</b>	<b>635'974</b>	<b>467</b>



## Weinlese 2012

### Region Basel-Landschaft

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m <sup>2</sup>	Mittleres Most- gewicht, °Oe
Bacchus	0.927	14	6'589	711	79.0
Bianca	0.050	1	438	876	83.0
Blauburgunder	66.368	441	268'476	405	92.6
Cabernet Carbon	0.150	3	735	489	85.4
Cabernet Cortis	0.272	2	948	349	89.7
Cabernet Dorsa	1.846	5	8'624	467	83.2
Cabernet Jura	1.770	14	7'816	442	93.6
Cabernet Mitos	0.223	2	202	91	85.1
Cabernet Sauvignon	0.191	2	806	423	81.7
Carminoir	0.069	1	140	203	85.0
Chardonnay	2.282	23	14'236	624	82.1
Charmont	0.669	8	5'126	766	75.0
Dakapo	0.200	1	1'017	509	75.0
Deckrot	0.007	1	70	1'000	80.0
Diolynoir	1.497	10	7'334	490	88.6
Dornfelder	0.428	3	1'084	253	76.6
Dunkelfelder	0.414	6	2'110	509	81.1
Elbling	0.070	1	205	294	74.0
Galotta	0.034	2	121	358	85.1
Gamaret	0.251	5	1'640	654	84.5
Garanoir	1.571	13	9'413	599	86.5
Gewürztraminer	0.663	4	2'597	392	90.9
Gutedel	3.334	45	25'170	755	68.7
Interspezifische rot	0.659	3	953	145	82.6
Interspezifische weiss	0.363	2	1'021	281	78.2
Johanniter	0.502	5	2'172	432	81.1
Kerner	3.086	27	18'449	598	85.2
Lemberger (Blaufränkisch)	0.025	1	110	447	81.0
Léon Millot	0.181	2	357	197	86.8

## Region Basel-Landschaft

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	Mittleres Mostgewicht, °Oe	g/m <sup>2</sup>
Malbec	0.112	1	240	214	80.0
Maréchal Foch	2.070	22	7'686		
- davon AOC	1.996	20	7'086	355	88.4
- davon Landwein	0.073	2	600	819	77.4
Merlot	0.261	1	95	36	88.0
Muscat Oliver	0.101	1	85	84	81.0
Nobling	0.130	2	158	122	82.0
Ortega	0.150	1	692	461	92.0
Pinot blanc	0.328	3	1'176	358	84.7
Pinot gris	2.160	20	9'933	460	92.6
Prior	0.140	2	849	607	83.9
Räuschling	0.288	3	2'480	861	73.3
Regent	2.443	47	15'444	632	85.5
Reichensteiner	0.256	2	2'020	790	82.5
Riesling-Sylvaner	14.354	168	96'718	674	77.6
Sauvignon blanc	2.084	11	13'986	671	87.5
Sauvignon Soyhières, VB 32-7	0.081	2	293	362	88.1
Seyval blanc	0.026	2	312		
- davon AOC	0.009	1	102	1'200	74.0
- davon Landwein	0.018	1	210	1'193	65.0
Solaris	0.222	2	943	426	96.4
Syrah	0.116	3	672	579	82.5
VB Cal 6-04 N5	0.210	1	770	367	83.0
Vernatsch (Blauer Trollinger)	0.078	1	350	452	95.0
Versuchssorten rot	0.900	12	4'091	455	83.5
Versuchssorten weiss	0.285	5	1'361	478	84.0
Zweigelt	0.446	4	2'085	467	89.4
<b>Summe Basel-Landschaft</b>		<b>963</b>	<b>550'398</b>	<b>477</b>	

## Region Basel-Stadt

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	Mittleres Mostgewicht, °Oe	g/m <sup>2</sup>
Blauburgunder	2.581	23	13'904	539	94.9
Garanoir	0.024	1	168	712	90.0
Gutedel	0.201	2	1'189	592	72.5
Merlot	0.162	2	1'220	755	86.0
Pinot blanc	0.158	1	970	615	90.0
Riesling-Sylvaner	1.291	10	9'093	704	79.3

## Region Basel-Stadt

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m <sup>2</sup>	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Sauvignon blanc	0.425	3	3'446	811	85.0
<b>Summe Basel-Stadt</b>		<b>42</b>	<b>29'990</b>	<b>619</b>	

## Region Deutschland Grenzzone

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m <sup>2</sup>	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Blauburgunder	1.542	4	2'201	143	94.9
Chardonnay	0.113	1	242	214	89.0
Diolynoir	0.203	1	369	182	90.0
Gutedel	1.390	4	3'917	282	73.5
Pinot blanc	0.136	1	950	701	87.0
Pinot gris	0.290	2	1'015	350	91.8
St. Laurent	0.109	1	176	162	90.0
Versuchssorten rot	0.064	1	359	558	91.0
<b>Summe Deutschland Grenzzone</b>		<b>15</b>	<b>9'229</b>	<b>240</b>	

## Region Elsass Grenzzone

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m <sup>2</sup>	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Blauburgunder	1.383	11	5'461	395	91.5
Chardonnay	0.080	1	510	638	84.0
Gewürztraminer	0.393	3	1'617	411	86.2
Interspezifische rot	0.080	1	576	724	92.0
Interspezifische weiss	0.030	2	156	523	77.1
Johanniter	0.051	1	375	738	81.0
Merlot	0.091	1	293	321	91.0
Riesling-Sylvaner	0.531	5	4'343	818	74.0
<b>Summe Elsass Grenzzone</b>		<b>25</b>	<b>13'331</b>	<b>505</b>	

## Region Solothurn

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m <sup>2</sup>	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Birstaler Muskat	0.005	1	35	648	85.0
Blauburgunder	2.963	15	7'447	251	89.2
Cabernet Cortis	0.250	2	1'363	545	90.0
Cabernet Jura	0.499	8	3'662	734	92.2
Cabernet Sauvignon	0.090	1	320	356	84.0
Frühburgunder	0.140	1	383	274	86.0

## Region Solothurn

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	Mittleres Mostgewicht, °Oe	g/m <sup>2</sup>
Gamaret	0.165	2	781	473	85.5
Gutedel	0.045	1	198	442	71.0
Interspezifische rot	0.095	2	285	301	80.8
Johanniter	0.145	2	824	568	81.4
Léon Millot	0.150	1	331	221	87.0
Malbec	0.065	2	648	1'000	85.4
Maréchal Foch	0.622	5	3'208		
- davon AOC	0.472	3	2'214	469	83.7
- davon Landwein	0.150	2	994	663	87.0
Merlot	0.286	6	2'625	918	91.8
Pinot gris	0.563	5	2'488	442	84.9
Regent	0.240	4	1'752	732	86.5
Réselle	0.090	2	765	850	71.0
Riesling-Sylvaner	1.544	8	4'867	315	75.2
Seyval blanc	0.134	3	784	587	77.1
Solaris	0.036	1	260	722	110.0
<b>Summe Solothurn</b>		<b>72</b>	<b>33'026</b>	<b>406</b>	

## Totalisierung

	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m <sup>2</sup>
AOC rot	701	389'406	413
AOC weiss	411	244'764	608
<b>Total:</b>	<b>1'112</b>	<b>634'170</b>	<b>471</b>
Landwein rot	4	1'594	714
Landwein weiss	1	210	1'193
<b>Total:</b>	<b>5</b>	<b>1'804</b>	<b>749</b>
<b>Total rot</b>	<b>705</b>	<b>391'000</b>	<b>414</b>
<b>Total weiss</b>	<b>412</b>	<b>244'974</b>	<b>608</b>
<b>Total:</b>	<b>1'117</b>	<b>635'974</b>	<b>472</b>



## Weinlese 2012

### Gemeinde Aesch (BL)

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m <sup>2</sup>	Mittleres Most- gewicht, °Oe
Blauburgunder	11.603	68	46'481	401	93.9
Cabernet Carbon	0.150	3	735	489	85.4
Cabernet Dorsa	0.044	1	390	894	84.0
Cabernet Jura	0.702	5	3'040	433	93.7
Cabernet Mitos	0.060	1	71	118	89.0
Chardonnay	0.227	3	968	427	81.4
Charmont	0.508	6	4'634	912	75.1
Diolynoir	0.070	1	161	230	94.0
Dornfelder	0.173	1	743	430	78.0
Dunkelfelder	0.050	1	130	260	78.0
Gamaret	0.075	1	322	429	83.0
Garanoir	0.683	5	3'384	495	87.3
Gewürztraminer	0.530	3	2'027	382	92.9
Gutedel	0.837	13	7'719	922	67.8
Kerner	0.082	1	582	713	95.0
Maréchal Foch	0.164	2	532	325	85.9
Pinot blanc	0.025	1	136	540	91.0
Pinot gris	1.252	10	6'034	482	92.6
Prior	0.040	1	374	937	80.0
Räuschling	0.288	3	2'480	861	73.3
Riesling-Sylvaner	2.595	20	17'213	663	77.1
Sauvignon blanc	0.120	1	531	443	85.0
Syrah	0.047	1	328	696	85.0
VB Cal 6-04 N5	0.210	1	770	367	83.0
<b>Summe Aesch (BL)</b>		<b>153</b>	<b>99'785</b>	<b>486</b>	

## Gemeinde Arisdorf

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m <sup>2</sup>	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Blauburgunder	0.516	1	1'925	373	92.0
Riesling-Sylvaner	0.115	1	1'380	1'200	80.0
<b>Summe Arisdorf</b>		<b>2</b>	<b>3'305</b>	<b>524</b>	

## Gemeinde Arlesheim

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m <sup>2</sup>	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Blauburgunder	3.151	16	11'062	351	90.7
Cabernet Jura	0.450	1	2'753	612	96.0
Chardonnay	0.567	3	3'735	658	86.5
Gutedel	0.221	3	2'170	984	66.2
Johanniter	0.185	2	432	234	83.9
Riesling-Sylvaner	0.905	8	5'475	605	76.4
Versuchssorten rot	0.040	2	243	608	90.5
<b>Summe Arlesheim</b>		<b>35</b>	<b>25'870</b>	<b>469</b>	

## Gemeinde Bartenheim

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m <sup>2</sup>	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Blauburgunder	0.141	1	208	148	90.0
Chardonnay	0.080	1	510	638	84.0
Gewürztraminer	0.096	1	263	274	88.0
<b>Summe Bartenheim</b>		<b>3</b>	<b>981</b>	<b>310</b>	

## Gemeinde Basel

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m <sup>2</sup>	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Garanoir	0.024	1	168	712	90.0
Riesling-Sylvaner	0.047	1	252	534	85.0
<b>Summe Basel</b>		<b>2</b>	<b>420</b>	<b>593</b>	

## Gemeinde Bennwil

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m <sup>2</sup>	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Riesling-Sylvaner	0.066	1	574	871	80.0
<b>Summe Bennwil</b>		<b>1</b>	<b>574</b>	<b>871</b>	



## Gemeinde Biel-Benken

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m <sup>2</sup>	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Bacchus	0.032	1	368	1'168	81.0
Blauburgunder	2.965	29	11'436	386	90.1
Cabernet Cortis	0.146	1	538	368	88.0
Cabernet Sauvignon	0.033	1	130	393	80.0
Chardonnay	0.245	4	1'869	763	82.9
Gutedel	0.301	7	2'393	794	66.2
Maréchal Foch	0.138	2	229	166	92.4
Merlot	0.011	1	95	880	88.0
Nobling	0.130	2	158	122	82.0
Pinot gris	0.130	1	221	170	88.0
Riesling-Sylvaner	0.535	8	3'880	725	76.0
Sauvignon blanc	0.096	1	826	863	79.0
Sauvignon Soyhières, VB 32-7	0.081	2	293	362	88.1
<b>Summe Biel-Benken</b>		<b>60</b>	<b>22'436</b>	<b>463</b>	

## Gemeinde Binningen

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m <sup>2</sup>	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Blauburgunder	0.220	2	1'363	620	97.0
<b>Summe Binningen</b>		<b>2</b>	<b>1'363</b>	<b>620</b>	

## Gemeinde Böckten

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m <sup>2</sup>	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Blauburgunder	0.158	1	183	116	91.0
<b>Summe Böckten</b>		<b>1</b>	<b>183</b>	<b>116</b>	

## Gemeinde Bottmingen

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m <sup>2</sup>	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Blauburgunder	0.359	1	1'481	413	85.0
Charmont	0.101	1	424	420	73.0
Riesling-Sylvaner	0.091	1	607	667	75.0
<b>Summe Bottmingen</b>		<b>3</b>	<b>2'512</b>	<b>456</b>	

## Gemeinde Bubendorf

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m <sup>2</sup>	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Blauburgunder	0.630	1	1'388	220	87.0

## Gemeinde Bubendorf

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m <sup>2</sup>	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Garanoir	0.142	1	1'280	901	77.0
Gutedel	0.028	1	298	1'064	65.0
<b>Summe Bubendorf</b>		<b>3</b>	<b>2'966</b>	<b>371</b>	

## Gemeinde Buus

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m <sup>2</sup>	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Bacchus	0.520	5	2'666	513	81.3
Blauburgunder	6.098	43	22'386	367	91.6
Cabernet Jura	0.104	2	582	558	88.5
Diolynoir	0.015	1	73	487	87.0
Galotta	0.013	1	100	781	87.0
Kerner	0.174	1	1'490	857	84.0
Ortega	0.150	1	692	461	92.0
Pinot gris	0.049	1	178	366	90.0
Regent	0.020	1	100	500	85.0
Riesling-Sylvaner	0.447	5	3'311	740	83.6
Solaris	0.062	1	79	128	101.0
Versuchssorten weiss	0.045	1	338	749	80.0
Zweigelt	0.092	1	290	317	86.0
<b>Summe Buus</b>		<b>64</b>	<b>32'285</b>	<b>415</b>	

## Gemeinde Dittingen

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m <sup>2</sup>	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Blauburgunder	0.179	1	324	181	87.0
Riesling-Sylvaner	0.094	1	401	425	76.0
<b>Summe Dittingen</b>		<b>2</b>	<b>725</b>	<b>265</b>	

## Gemeinde Dornach

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m <sup>2</sup>	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Blauburgunder	1.267	6	3'743	296	93.7
Gamaret	0.125	1	593	474	85.0
Gutedel	0.045	1	198	442	71.0
Johanniter	0.060	1	577	962	82.0
Riesling-Sylvaner	0.523	3	1'456	278	74.0
Seyval blanc	0.035	1	163	466	72.0
<b>Summe Dornach</b>		<b>13</b>	<b>6'730</b>	<b>328</b>	

## Gemeinde Erlinsbach (SO)

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m <sup>2</sup>	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Cabernet Sauvignon	0.090	1	320	356	84.0
Malbec	0.065	2	648	1'000	85.4
Merlot	0.286	6	2'625	918	91.8
Pinot gris	0.081	1	390	481	92.0
<b>Summe Erlinsbach (SO)</b>		<b>10</b>	<b>3'983</b>	<b>764</b>	

## Gemeinde Ettingen

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m <sup>2</sup>	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Blauburgunder	1.853	15	6'410	346	87.0
Cabernet Jura	0.028	1	50	178	86.0
Cabernet Mitos	0.033	1	131	395	83.0
Chardonnay	0.232	3	1'123	484	83.8
Dornfelder	0.030	1	300	1'000	72.0
Gamaret	0.103	2	858	837	83.0
Kerner	0.071	1	285	403	78.0
Maréchal Foch	0.038	1	368		
- davon Landwein	0.038	1	368	968	82.0
Regent	0.124	2	901	728	84.0
Riesling-Sylvaner	1.083	11	7'598	702	76.3
Seyval blanc	0.009	1	102	1'200	74.0
<b>Summe Ettingen</b>		<b>39</b>	<b>18'126</b>	<b>503</b>	

## Gemeinde Gelterkinden

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m <sup>2</sup>	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Blauburgunder	0.903	4	1'013	112	89.0
Kerner	0.170	1	540	318	87.0
Riesling-Sylvaner	0.250	1	448	179	77.0
<b>Summe Gelterkinden</b>		<b>6</b>	<b>2'001</b>	<b>151</b>	

## Gemeinde Hofstetten-Flüh

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m <sup>2</sup>	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Blauburgunder	0.635	7	3'117	491	84.8
Cabernet Cortis	0.250	2	1'363	545	90.0
Cabernet Jura	0.100	1	845	845	95.0
Gamaret	0.040	1	188	468	87.0
Maréchal Foch	0.050	1	301		

## Gemeinde Hofstetten-Flüh

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m <sup>2</sup>	Mittleres Mostgewicht, °Oe
- davon Landwein	0.050	1	301	602	87.0
Pinot gris	0.378	3	1'894	501	83.5
Riesling-Sylvaner	0.549	5	3'411	622	75.7
<b>Summe Hofstetten-Flüh</b>		<b>20</b>	<b>11'119</b>	<b>555</b>	

## Gemeinde Itingen

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m <sup>2</sup>	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Blauburgunder	0.450	2	1'557	346	97.0
Chardonnay	0.091	1	1'036	1'143	80.0
Johanniter	0.129	2	1'544	1'200	79.8
Kerner	0.182	3	1'062	584	86.7
Regent	0.417	4	3'447	827	86.2
Sauvignon blanc	0.120	1	446	372	87.0
<b>Summe Itingen</b>		<b>13</b>	<b>9'092</b>	<b>655</b>	

## Gemeinde Kyburg-Buchegg

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m <sup>2</sup>	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Cabernet Jura	0.025	1	191	764	73.0
Léon Millot	0.085	1	331	389	87.0
Regent	0.060	1	279	465	86.0
Réselle	0.090	2	765	850	71.0
<b>Summe Kyburg-Buchegg</b>		<b>5</b>	<b>1'566</b>	<b>602</b>	

## Gemeinde Lampenberg

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m <sup>2</sup>	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Regent	0.018	1	46	256	84.0
Riesling-Sylvaner	0.022	1	146	664	78.0
<b>Summe Lampenberg</b>		<b>2</b>	<b>192</b>	<b>480</b>	

## Gemeinde Lausen

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m <sup>2</sup>	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Riesling-Sylvaner	0.070	1	669	961	76.0
<b>Summe Lausen</b>		<b>1</b>	<b>669</b>	<b>961</b>	

## Gemeinde Leymen

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m <sup>2</sup>	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Blauburgunder	1.200	10	5'253	438	91.6
Gewürztraminer	0.297	2	1'354	456	85.9
Interspezifische rot	0.080	1	576	724	92.0
Interspezifische weiss	0.030	2	156	523	77.1
Merlot	0.091	1	293	321	91.0
Riesling-Sylvaner	0.440	5	4'343	987	74.0
<b>Summe Leymen</b>		<b>21</b>	<b>11'975</b>	<b>560</b>	

## Gemeinde Liestal

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m <sup>2</sup>	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Blauburgunder	1.302	5	2'048	157	91.2
Dornfelder	0.016	1	41	263	86.0
Kerner	0.128	3	802	627	85.8
<b>Summe Liestal</b>		<b>9</b>	<b>2'891</b>	<b>200</b>	

## Gemeinde Lostorf

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m <sup>2</sup>	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Cabernet Jura	0.157	4	1'071	682	91.4
Johanniter	0.063	1	247	395	80.0
Regent	0.018	1	150	857	90.0
Seyval blanc	0.063	1	311	498	77.0
<b>Summe Lostorf</b>		<b>7</b>	<b>1'779</b>	<b>594</b>	

## Gemeinde Maisprach

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m <sup>2</sup>	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Bianca	0.050	1	438	876	83.0
Blauburgunder	10.452	77	53'171	509	92.9
Cabernet Dorsa	0.830	2	6'160	742	81.0
Chardonnay	0.280	3	2'576	920	77.9
Diolynoir	1.042	3	4'479	430	85.3
Dunkelfelder	0.060	1	449	748	80.0
Gutedel	0.163	1	1'311	802	71.0
Kerner	0.480	3	3'791	790	83.7
Maréchal Foch	0.075	1	335	447	86.0
Pinot gris	0.250	3	1'096	438	89.1
Riesling-Sylvaner	0.573	3	6'105	1'065	75.3

## Gemeinde Maisprach

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m <sup>2</sup>	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Versuchssorten rot	0.369	9	2'824	766	82.4
Versuchssorten weiss	0.117	4	1'023	876	85.4
<b>Summe Maisprach</b>		<b>111</b>	<b>83'758</b>	<b>568</b>	

## Gemeinde Metzlerlen

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m <sup>2</sup>	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Frühburgunder	0.140	1	383	274	86.0
Maréchal Foch	0.342	3	2'214	647	83.7
Regent	0.162	2	1'323	817	86.2
Seyval blanc	0.036	1	310	861	80.0
<b>Summe Metzlerlen</b>		<b>7</b>	<b>4'230</b>	<b>622</b>	

## Gemeinde Münchenstein

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m <sup>2</sup>	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Blauburgunder	0.109	1	588	540	91.0
Sauvignon blanc	0.116	1	1'109	959	77.0
Solaris	0.160	1	864	540	96.0
<b>Summe Münchenstein</b>		<b>3</b>	<b>2'561</b>	<b>666</b>	

## Gemeinde Muttenz

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m <sup>2</sup>	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Bacchus	0.259	4	2'704	1'044	75.9
Blauburgunder	5.883	50	31'770	540	95.5
Cabernet Cortis	0.126	1	410	326	92.0
Cabernet Jura	0.056	1	274	488	95.0
Carminoir	0.069	1	140	203	85.0
Chardonnay	0.066	2	480	727	83.0
Diolynoir	0.210	1	1'535	731	101.0
Dunkelfelder	0.163	2	966	593	81.2
Gamaret	0.031	1	120	393	86.0
Garanoir	0.444	4	2'887	651	92.4
Gewürztraminer	0.085	1	570	668	84.0
Gutedel	1.149	13	7'147	622	72.1
Maréchal Foch	0.142	3	442	311	93.2
Pinot gris	0.251	2	1'620	646	95.8
Prior	0.100	1	475	475	87.0

## Gemeinde MuttENZ

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m <sup>2</sup>	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Regent	0.170	2	1'138	669	89.8
Riesling-Sylvaner	0.971	13	8'282	853	77.4
Sauvignon blanc	0.701	5	6'255	892	92.5
Syrah	0.036	1	78	215	87.0
Zweigelt	0.140	1	622	444	85.0
<b>Summe MuttENZ</b>		<b>109</b>	<b>67'915</b>	<b>615</b>	

## Gemeinde Neuwiller

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m <sup>2</sup>	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Johanniter	0.051	1	375	738	81.0
<b>Summe Neuwiller</b>		<b>1</b>	<b>375</b>	<b>738</b>	

## Gemeinde Niederdorf

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m <sup>2</sup>	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Riesling-Sylvaner	0.078	1	322	413	83.0
<b>Summe Niederdorf</b>		<b>1</b>	<b>322</b>	<b>413</b>	

## Gemeinde Nuglar-St. Pantaleon

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m <sup>2</sup>	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Birstaler Muskat	0.005	1	35	648	85.0
Cabernet Jura	0.160	1	1'300	811	95.0
Interspezifische rot	0.051	1	225	439	80.0
Solaris	0.036	1	260	722	110.0
<b>Summe Nuglar-St. Pantaleon</b>		<b>4</b>	<b>1'820</b>	<b>720</b>	

## Gemeinde Oberdorf (BL)

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m <sup>2</sup>	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Bacchus	0.082	4	851	1'040	81.2
Garanoir	0.019	1	170	919	87.0
Muscat Oliver	0.019	1	85	459	81.0
Regent	0.522	26	4'749	910	83.3
Riesling-Sylvaner	2.170	65	19'438	896	79.6
<b>Summe Oberdorf (BL)</b>		<b>97</b>	<b>25'293</b>	<b>900</b>	

## Gemeinde Oberwil (BL)

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m <sup>2</sup>	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Blauburgunder	0.476	1	15	3	92.0
Charmont	0.060	1	68	113	80.0
Léon Millot	0.109	1	200	184	89.0
Maréchal Foch	0.291	1	1'190	409	90.0
<b>Summe Oberwil (BL)</b>		<b>4</b>	<b>1'473</b>	<b>157</b>	

## Gemeinde Ormalingen

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m <sup>2</sup>	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Interspezifische rot	0.292	2	458	157	76.8
Interspezifische weiss	0.161	1	546	340	81.0
<b>Summe Ormalingen</b>		<b>3</b>	<b>1'004</b>	<b>222</b>	

## Gemeinde Pfeffingen

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m <sup>2</sup>	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Blauburgunder	0.640	4	2'400	375	92.3
Riesling-Sylvaner	0.152	1	1'062	701	77.0
<b>Summe Pfeffingen</b>		<b>5</b>	<b>3'462</b>	<b>437</b>	

## Gemeinde Pratteln

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m <sup>2</sup>	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Blauburgunder	2.587	28	17'123	662	92.2
Cabernet Jura	0.071	1	275	390	89.0
Cabernet Sauvignon	0.107	1	676	629	82.0
Chardonnay	0.101	1	764	759	79.0
Deckrot	0.007	1	70	1'000	80.0
Dunkelfelder	0.037	1	285	779	73.0
Garanoir	0.252	2	1'692	673	82.0
Gutedel	0.450	6	4'034	896	66.9
Kerner	0.689	9	5'024	729	86.2
Maréchal Foch	0.558	5	2'474	443	88.6
Pinot gris	0.094	2	713	757	92.4
Regent	0.153	2	563	369	93.9
Reichensteiner	0.256	2	2'020	790	82.5
Riesling-Sylvaner	0.572	7	4'722	826	79.4
Sauvignon blanc	0.161	1	1'379	859	83.0
Vernatsch (Blauer Trollinger)	0.078	1	350	452	95.0



## Gemeinde Pratteln

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m <sup>2</sup>	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Versuchssorten rot	0.236	1	1'024	434	85.0
Zweigelt	0.180	1	969	540	94.0
<b>Summe Pratteln</b>		<b>72</b>	<b>44'157</b>	<b>670</b>	

## Gemeinde Ramlinsburg

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m <sup>2</sup>	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Cabernet Jura	0.248	1	554	224	95.0
Regent	0.292	3	962	329	87.3
<b>Summe Ramlinsburg</b>		<b>4</b>	<b>1'516</b>	<b>281</b>	

## Gemeinde Reinach (BL)

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m <sup>2</sup>	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Blauburgunder	0.092	1	293	320	92.0
Riesling-Sylvaner	0.144	1	416	289	83.0
<b>Summe Reinach (BL)</b>		<b>2</b>	<b>709</b>	<b>301</b>	

## Gemeinde Riehen

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m <sup>2</sup>	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Blauburgunder	2.581	23	13'904	539	94.9
Gutedel	0.201	2	1'189	592	72.5
Merlot	0.162	2	1'220	755	86.0
Pinot blanc	0.158	1	970	615	90.0
Riesling-Sylvaner	1.244	9	8'841	711	79.1
Sauvignon blanc	0.425	3	3'446	811	85.0
<b>Summe Riehen</b>		<b>40</b>	<b>29'570</b>	<b>620</b>	

## Gemeinde Rodersdorf

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m <sup>2</sup>	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Blauburgunder	0.377	2	587	156	83.7
Cabernet Jura	0.057	1	255	451	86.0
Interspezifische rot	0.043	1	60	138	84.0
Pinot gris	0.104	1	204	196	85.0
<b>Summe Rodersdorf</b>		<b>5</b>	<b>1'106</b>	<b>191</b>	

## Gemeinde Sissach

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m <sup>2</sup>	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Blauburgunder	4.700	18	13'540	288	89.9
Cabernet Dorsa	0.691	1	1'239	179	91.0
Diolynoir	0.140	4	1'086	776	84.2
Dunkelfelder	0.100	1	280	280	92.0
Galotta	0.011	1	21	191	76.0
Interspezifische rot	0.367	1	495	135	88.0
Interspezifische weiss	0.158	1	475	302	75.0
Kerner	0.933	4	3'796	407	84.6
Léon Millot	0.054	1	157	293	84.0
Malbec	0.112	1	240	214	80.0
Maréchal Foch	0.058	1	130	226	84.0
Pinot blanc	0.183	1	741	405	83.0
Regent	0.430	3	1'679	390	87.0
Riesling-Sylvaner	1.438	4	5'053	351	77.0
Sauvignon blanc	0.506	1	3'440	680	86.0
<b>Summe Sissach</b>		<b>43</b>	<b>32'372</b>	<b>328</b>	

## Gemeinde Tenniken

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m <sup>2</sup>	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Blauburgunder	0.070	1	200	286	85.0
Riesling-Sylvaner	0.080	1	220	275	78.0
<b>Summe Tenniken</b>		<b>2</b>	<b>420</b>	<b>280</b>	

## Gemeinde Therwil

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m <sup>2</sup>	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Blauburgunder	1.349	12	5'527	410	90.4
Maréchal Foch	0.339	4	1'445		
- davon AOC	0.304	3	1'213	399	90.2
- davon Landwein	0.035	1	232	657	70.0
Riesling-Sylvaner	0.224	3	2'372	1'061	75.3
Seyval blanc	0.018	1	210		
- davon Landwein	0.018	1	210	1'193	65.0
<b>Summe Therwil</b>		<b>20</b>	<b>9'554</b>	<b>495</b>	

## Gemeinde Thürnen

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m <sup>2</sup>	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Blauburgunder	0.333	1	855	257	85.0
Kerner	0.167	1	1'077	646	83.0
<b>Summe Thürnen</b>		<b>2</b>	<b>1'932</b>	<b>386</b>	

## Gemeinde Weil am Rhein

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m <sup>2</sup>	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Blauburgunder	1.542	4	2'201	143	94.9
Chardonnay	0.113	1	242	214	89.0
Diolynoir	0.203	1	369	182	90.0
Gutedel	1.390	4	3'917	282	73.5
Pinot blanc	0.136	1	950	701	87.0
Pinot gris	0.290	2	1'015	350	91.8
St. Laurent	0.109	1	176	162	90.0
Versuchssorten rot	0.064	1	359	558	91.0
<b>Summe Weil am Rhein</b>		<b>15</b>	<b>9'229</b>	<b>240</b>	

## Gemeinde Wintersingen

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m <sup>2</sup>	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Blauburgunder	7.944	52	31'945	402	92.9
Cabernet Dorsa	0.100	1	835	835	87.0
Chardonnay	0.120	1	772	643	86.0
Dakapo	0.135	1	1'017	753	75.0
Maréchal Foch	0.060	1	250	417	76.0
Pinot blanc	0.120	1	299	249	86.0
Regent	0.170	1	1'249	735	83.0
Riesling-Sylvaner	0.478	4	3'804	797	74.5
<b>Summe Wintersingen</b>		<b>62</b>	<b>40'171</b>	<b>440</b>	

## Gemeinde Witterswil

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m <sup>2</sup>	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Maréchal Foch	0.100	1	693		
- davon Landwein	0.100	1	693	693	87.0
<b>Summe Witterswil</b>		<b>1</b>	<b>693</b>	<b>693</b>	

## Gemeinde Ziefen

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Blauburgunder	0.469	5	1'722	367
Elbling	0.070	1	205	294
Gamaret	0.043	1	340	798
Gutedel	0.044	1	98	222
Johanniter	0.019	1	196	1'059
Lemberger (Blaufränkisch)	0.025	1	110	447
Maréchal Foch	0.043	1	291	672
Pinot gris	0.025	1	71	284
Regent	0.028	1	218	784
Riesling-Sylvaner	0.218	3	1'222	561
Syrah	0.033	1	266	811
Zweigelt	0.035	1	204	583
<b>Summe Ziefen</b>		<b>18</b>	<b>4'943</b>	<b>471</b>

## Gemeinde Zwingen

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Blauburgunder	0.880	1	270	31
Cabernet Jura	0.060	2	288	480
Chardonnay	0.220	2	913	415
Regent	0.100	1	392	392
Riesling-Sylvaner	0.950	3	1'998	210
<b>Summe Zwingen</b>		<b>9</b>	<b>3'861</b>	<b>175</b>

## Totalisierung

	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m <sup>2</sup>
AOC rot	701	389'406	424
AOC weiss	411	244'764	636
Total:	1'112	634'170	486
Landwein rot	4	1'594	714
Landwein weiss	1	210	1'193
Total:	5	1'804	749
Total rot	705	391'000	424
Total weiss	412	244'974	637
Total:	1'117	635'974	487